



Meine Praktikumsmappe

Vom Schülerpraktikum zur Ausbildung

Werden Sie Sponsor von „Meine Praktikumsmappe – Vom Schülerpraktikum zur Ausbildung“!

Ihre Platzierungen im Überblick:

- 1 Ihr Logo und Link auf Umschlagseite 2
- 2 Ganzseitiger Erfahrungsbericht Ihres/Ihrer Auszubildenden
- 3 Ganzseitige Anzeige auf Umschlagseite 4 (Rückseite)

Das ist für dich drin:

- ✓ Bewerbungstipps
- ✓ Rechte und Pflichten
- ✓ Tagesberichte
- ✓ Interviewmuster
- ✓ Praktikumsbericht
- ✓ Praxisbeispiel

① Hier erscheinen Ihr Firmenlogo und Link!



Wir bedanken uns
herzlich bei unserem
Sponsor

DS Technology



Weitere Informationen
und Ausbildungsangebote
von **DS Technology**
findest du auf der Rückseite
dieses Heftes sowie im
Internet auf:
ds-tech.de/ausbildung

MUSTERSEITE



Vorwort

Liebe:r Schüler:in,

wenn du noch gar nicht weißt, was du nach der Schule machen willst, kann dir ein Schülerpraktikum bei der Berufsorientierung helfen. Und falls du bereits eine konkrete berufliche Vorstellung hast, ist ein Praktikum die ideale Gelegenheit, deine Wunschvorstellungen mit der Realität abzugleichen.

Die Azubiyo-Praktikumsmappe gibt dir wertvolle Tipps und Infos, welche Arten von Schülerpraktika es gibt, wie du das richtige Praktikum findest und was du bei der Bewerbung beachten solltest. Darüber hinaus bietet dir das Heft Vorlagen für Tagesberichte, einen Leitfaden für das Schreiben deines Praktikumsberichts sowie ein Praxisbeispiel. Ergänzende Anleitungen und Übungen zu Bewerbung und Berufswahl findest du im Azubiyo-Heft „Orientieren, Informieren und Bewerben in 7 Lektionen“.

Viel Erfolg bei deiner Suche nach einem Praktikumsplatz!

Dein  **Azubiyo** Team

Inhalt

Vor dem Praktikum	S. 4
Praktikumsarten, Vorteile eines Praktikums und Bewerbung	
Im Praktikum	S. 7
Rechte und Pflichten, Tagesberichte, Anleitung für ein Experteninterview, Berufserkundung im Betrieb	
Nach dem Praktikum	S. 16
Reflexion und Bewertung des Praktikums, Praktikumsbericht	
Praxisbeispiel	S. 19
Erfahrungsbericht zum Praktikum	
Ausblick	S. 20
Infos zur Ausbildung, Erfahrungsbericht zur Ausbildung	

IMPRESSUM

Herausgeber:

FUNKE Works GmbH
Tassiloplatz 27, 81541 München
Telefon: 089 41614-100, E-Mail: mail@azubiyo.de
Website: www.azubiyo.de

Geschäftsführer:innen:

Tobias Heberlein, Stephan Thurm, Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüth

Redaktion:

Tobias Heberlein (verantwortlich), Lucas Burgmair, Ann-Christin Clausnitzer, Michaela Ehemann, Christiane Fink, Stefanie Gerbert, Bianca Kleinknecht, Sarah Walter, Sarah Zechel

Verantwortung Anzeigenteil:

Tobias Heberlein

Layout, Grafiken und Titelgestaltung:

FUNKE Works GmbH

Ausgabe:

August 2023 für das Schuljahr 2023/2024

Kontakt für Fragen und Bestellungen:

schulunterlagen@azubiyo.de

Druck:

Westermann Druck GmbH,
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

Abbildungsnachweis:

Umschlag: © Drazen - stock.adobe.com;
© Cookie Studio - stock.adobe.com
S. 3: © opolja - stock.adobe.com
S. 7: © BillionPhotos.com - stock.adobe.com;
© motortion - stock.adobe.com;
© Zarya Maxim - stock.adobe.com;
© Aunging - stock.adobe.com;
© Peera - stock.adobe.com;
© stokkete - stock.adobe.com
S. 20: © Johnstocker - stock.adobe.com;
© beeboys - stock.adobe.com;
© lovelyday12 - stock.adobe.com;
© dmitri_gromov - stock.adobe.com
S. 22 f.: © luismolinerio - stock.adobe.com



1. VOR DEM PRAKTIKUM

Bevor du in dein Praktikum startest, solltest du dich gut informieren: Welche Praktikumsarten gibt es überhaupt?

Was genau bringt mir ein Praktikum? Was möchte ich im Praktikum lernen? Und wie finde ich eine Praktikumsstelle?

1.1 Welche Praktika gibt es?

Die wichtigsten Arten von Schülerpraktika sind das Schulpraktikum, das freiwillige Praktikum, regelmäßige Praxistage und das Fachpraktikum. Bei diesen Praktikumsarten erhältst du in der Regel keine Bezahlung, dafür aber jede Menge Erfahrungen.

Schulpraktikum

Dauer: Ca. 1–4 Wochen
Pflicht: Von deiner Schule vorgeschrieben, daher während der Schulzeit. Oft musst du am Ende einen Praktikumsbericht schreiben.

Freiwilliges (Ferien-)Praktikum

Dauer: Je nach Vereinbarung mit dem Praktikumsbetrieb
Eigeninitiative: Organisiert du selbst. Nicht von der Schule vorgeschrieben, daher meist in den Ferien.

Regelmäßige Praxistage

Dauer: Einzelne Praktikumsstage über das Schuljahr verteilt, zum Beispiel 1 Praktikumsstag pro Woche
Pflicht: Von deiner Schule vorgeschrieben, daher während der Schulzeit.

Fachpraktikum

Dauer: Von einigen Tagen pro Woche bis zum mehrmonatigen Blockpraktikum
Pflicht: Von beruflichen Schulen (z. B. Berufsfachschule oder Fachoberschule) vorgeschrieben. Meist musst du am Ende einen Praktikumsbericht schreiben.

Zu welcher dieser Kategorien gehört dein Praktikum? Machst du ein freiwilliges Praktikum in den Ferien? Oder ist das Praktikum von deiner Schule vorgeschrieben? Handelt es sich um ein Kurzpraktikum von 1 bis 4 Wochen? Oder

bist du über einen längeren Zeitraum im Wechsel in Betrieb und Schule? Erkundige dich in deiner Schule, wie lange dein Schülerpraktikum dauern soll und welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen.

1.2 Was bringt mir so ein Praktikum?

Orientierung

Im Praktikum lernst du einen konkreten Beruf bzw. Arbeitsbereich und ein Unternehmen kennen und sammelst erste praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt. Du schaust deinen Kolleg:innen über die Schulter, lernst verschiedene Arbeitsabläufe des Unternehmens kennen und übernimmst auch eigene Aufgaben. Du erfährst dadurch, welche Tätigkeiten und Berufe dir mehr oder weniger liegen, was dir später bei der Wahl deines Ausbildungsberufs hilft.

Pluspunkte im Lebenslauf

Zudem sammelst du in deinem Praktikumsbetrieb erste Berufserfahrungen, die dir im Lebenslauf Pluspunkte einbringen. Dadurch hast du vielleicht den entscheidenden Vorteil gegenüber Mitbewerber:innen für einen Ausbildungs- oder Dualen Studienplatz.

Vitamin B

Du knüpfst wertvolle Kontakte und kannst deinen Vorgesetzten und Kolleg:innen zeigen, was du drauf hast. Mit etwas Glück bietet sich dir die Chance, dort auch eine Ausbildung zu beginnen. Aber auch bei anderen Firmen verbesserst du mit einem Praktikum deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Soft Skills

Nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch für dich persönlich ist ein Praktikum wertvoll. Denn du lernst etwas über dich selbst und deine Fähigkeiten: In welchem Bereich tue ich mich leicht, wo nicht? Wie gehe ich mit stressigen Situationen um? Kann ich Kritik gut umsetzen? Wie komme ich mit meinen Kolleg:innen klar und wie verhalte ich mich gegenüber meinen Vorgesetzten?

! **Hinweis:** Stelle keine zu hohen Erwartungen an dein Praktikum, damit du am Ende nicht enttäuscht bist. Meistens ist es nicht möglich, Praktikant:innen wie reguläre Mitarbeiter:innen in den Arbeitsalltag einzubinden. Daher wirst du eher einfachere Aufgaben ausführen, deinen Kolleg:innen zuarbeiten und in Abteilungen „reinschnuppern“. Ziel des Praktikums ist es, dass du einen Einblick in den Berufsalltag erhältst. Und im Idealfall machst du während deiner Schulzeit mehrere Praktika, um möglichst viele Berufe kennenzulernen.

1.3 Wie finde ich einen Praktikumsplatz?

Im ersten Schritt solltest du herausfinden, wo deine Stärken liegen und welches Arbeitsumfeld dich am meisten interessiert. Nutze dazu beispielsweise die Übungen im Arbeitsheft „Orientieren, Informieren und Bewerben in 7 Lektionen“. Oder mache den Berufswahltest unter www.azubiyo.de/berufswahltest.

Der zweite Schritt ist die Suche nach einer Praktikumsstelle. Dabei hast du viele Möglichkeiten, wie etwa Praktikumsbörsen im Internet. Schau auch auf die Websites deiner Wunschunternehmen. Selbst wenn dort keine Stelle ausgeschrieben ist, kannst du dich bewerben. Daneben kannst du dich auch im Familien- und Freundeskreis umhören.



Übung: Recherchiere in Praktikumsbörsen oder unter www.azubiyo.de/schuelerpraktikum/alle-praktikumsplaetze und wähle 2 interessante Praktikumsstellen aus. Sammle in der Tabelle die wichtigsten Infos, die du später für deine Bewerbung brauchst.

Fragen zur Vorbereitung	Infos zu Betrieb 1	Infos zu Betrieb 2
Infos zum Praktikum		
In welchem Beruf/Bereich wird das Praktikum angeboten (z. B. Handel, Büro, Lager)?		
Welche Tätigkeiten erwarten dich im Praktikum?		
Infos zum Unternehmen		
Zu welcher Branche gehört das Unternehmen (z. B. IT, Einzelhandel, Verwaltung)?		
An welchen Standorten wird ein Praktikum angeboten?		
In welchen Berufen bildet der Betrieb aus?		
Anforderungen an Bewerber:innen		
Wird eine bestimmte Schulart von dir gefordert? Wenn ja, welche?		
Welche Fähigkeiten werden von dir erwartet?		
Wie sollst du dich bewerben (Post, E-Mail, Online-Formular)?		
Welche Bewerbungsunterlagen werden gefordert (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse)?		
Kontaktadresse und Ansprechperson		
Kontakt für deine Bewerbung (Name, E-Mail, Telefon):		

1.4 Wie bewerbe ich mich richtig?

Wenn du einen interessanten Praktikumsplatz gefunden hast, heißt es: bewerben! Und das möglichst frühzeitig, denn gerade bei bekannten Betrieben herrscht oft großer Andrang. Wie du dich bewirbst, unterscheidet sich in der

Regel kaum von einer Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz. Dazu gehören Anschreiben, Lebenslauf und dein letztes Zeugnis.



Schritt für Schritt zum Praktikumsplatz



1. Bewerbung abschicken

- Abklären, welche Bewerbungsunterlagen gefordert werden
- Anschreiben und Lebenslauf (mit Foto) zusammenstellen
- Bewerbungsunterlagen abschicken

2. Fragen klären im Vorstellungsgespräch

- Anforderungen der Schule und des Unternehmens
- Deine Ziele und Erwartungen an das Praktikum
- Zeitraum, Bereich und Ansprechperson des Praktikums
- Voraussetzungen (z. B. Arbeitskleidung, Gesundheitsschutz)

3. Zusage bestätigen

- Praktikumsplatz im Unternehmen und in der Schule bestätigen
- Bei anderen interessierten Unternehmen absagen

Aufbau deines Bewerbungsschreibens

Egal ob die Bewerbung für ein Schulpraktikum, ein freiwilliges Praktikum oder auch eine Ausbildung gedacht ist,

das Bewerbungsanschreiben sollte kurz und knackig sein und auf den Punkt bringen, warum genau du für diese Stelle geeignet bist.

Kopf

1. Absender:in: Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail

2. Empfänger:in: Adresse und Ansprechperson des Unternehmens

3. Ort und Datum

4. Betreff: Wichtig sind im Betreff der Zeitraum und der Bereich bzw. Beruf, in dem du das Praktikum machen möchtest. Erwähnen solltest du auch, um welche Art von Praktikum es sich handelt.

Ansprechperson: Die richtige Ansprechperson findest du in der Stellenanzeige. Sollte dort niemand genannt sein, erkundige dich am besten telefonisch bei der Firma. Die Anrede sollte so aussehen: „Sehr geehrte Frau (Name)“ bzw. „Sehr geehrter Herr (Name)“.

Hauptteil

5. Verweis auf die Stellenbörse oder Zeitung: Wie bist du auf die Praktikumsstelle aufmerksam geworden?

6.+7. Warum dieser Beruf und warum du? In der Regel hast du noch keine Berufserfahrung, wenn du dich für ein Praktikum bewirbst. Konzentriere dich daher lieber auf andere Dinge. Zum Beispiel solltest du dem Arbeitgeber einen Einblick geben, wer du bist und warum du deine Zukunft in diesem Berufsfeld siehst.

8. Warum dieses Unternehmen? Wichtig ist vor allem, dass du Interesse und Motivation zeigst und erklärst, warum du ein Praktikum bei diesem Arbeitgeber machen möchtest. Erwähne auch, dass du dir vorstellen kannst, bei der Firma eine Ausbildung zu machen.

Schluss

9. Bitte um Einladung zum Vorstellungsgespräch

10. Grußformel

11. Unterschrift

Das Diagramm zeigt den Aufbau eines Bewerbungsschreibens mit 11 nummerierten Feldern:

- Absender:in
- Empfänger:in
- Ort und Datum
- Betreff, Ansprechperson
-
-
-
-
-
-
- Schluss
- Unterschrift



Linktipp: Weitere nützliche Tipps sowie Mustervorlagen zu Lebenslauf und Anschreiben findest du auf www.azubiyo.de/bewerbung oder im Arbeitsheft „Orientieren, Informieren und Bewerben in 7 Lektionen“.

Im ersten Teil dieses Kapitels befasst du dich mit den wichtigsten Fakten zu deinem Praktikum und erhältst einen

Einblick in deine Rechte und Pflichten als Praktikant:in. Der anschließende Praxisteil hilft dir bei der Dokumentation deines Praktikums.

2.1 Mein Praktikum

Hier kannst du die wichtigsten Informationen zu deinem Praktikum festhalten:

Mein Praktikumsbetrieb: _____ Zeitraum des Praktikums: _____

Adresse des Betriebs: _____

Abteilung/Beruf: _____

Ansprechperson im Betrieb: _____

2.2 Deine Rechte und Pflichten als Praktikant:in

Als Praktikant:in solltest du gut über deine Rechte und Pflichten Bescheid wissen. Lies dir folgende Punkte in Ruhe

durch und wende dich bei Fragen an deine Lehrkraft oder die Person, die dich im Praktikum betreut.



Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Genau wie in einem richtigen Arbeitsverhältnis, gelten für dich als Praktikant:in rechtliche Regelungen. Diese legen fest, unter welchen Arbeitsbedingungen du arbeiten darfst. Wenn du noch nicht volljährig bist, gilt für dich das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG).



Arbeitszeiten

Wenn du unter 15 Jahren alt bist, darfst du höchstens 7 Stunden pro Tag und maximal 35 Stunden pro Woche arbeiten. Bist du älter als 15, aber unter 18, darfst du maximal 8 Stunden täglich und 40 Stunden pro Woche arbeiten.



Ruhepausen

Als Minderjährige:r musst du bei mehr als 6 Stunden Arbeit eine Pause von mindestens 60 Minuten machen. Bei volljährigen Praktikant:innen sind in diesem Fall 30 Minuten Pause Pflicht.



Arbeitsschutz und Gefahrenhinweise

Als Praktikant:in darfst du keine Aufgaben ausführen, die dich körperlich oder seelisch stark belasten. Bei manchen Praktika erhältst du zu Beginn eine Unterweisung in Gefahrstoffverordnungen oder Unfallverhütungsvorschriften.



Vergütung und Urlaub

Bei einem Pflichtpraktikum, das von deiner Schule vorgeschrieben wird, hast du kein Recht auf Urlaub und Bezahlung. Bei einem freiwilligen Praktikum hast du dagegen Anspruch auf Urlaub und eine angemessene Vergütung.



Verhalten am Arbeitsplatz

Das Praktikum ist ein freiwilliges Angebot des Betriebs und erfordert von den Mitarbeiter:innen Zeit und Arbeit. Das sollte dir immer bewusst sein. Sei daher höflich, zuverlässig und pünktlich. Daneben solltest du Interesse zeigen und deine Aufgaben motiviert und engagiert erledigen. Wenn du einen positiven Eindruck hinterlässt, erhöhen sich auch deine späteren Chancen auf eine Ausbildungsstelle in diesem Betrieb.

2.3 Meine Tagesberichte

Halte deine täglichen Aufgaben im Praktikum, deine Highlights und Erkenntnisse am besten schon während des Arbeitstages in Form kurzer Tagesberichte fest. Egal ob in Stichpunkten oder als Fließtext, deine Notizen helfen dir später beim Verfassen deines ausführlichen Praktikumsberichts. Du kannst auch deine Betreuungsperson vor Ende des Praktikums darum bitten, einen Blick auf deine Zusammenfassung zu werfen, um Fehler zu vermeiden.

Welche Inhalte des Praktikums du festhalten solltest:

- deine Tätigkeiten und Aufgaben,
- welche Abteilungen du kennengelernt hast,
- was du gelernt hast,
- was besonders interessant war und was dir nicht gefallen hat.

Beispiel Tagesberichte (Praktikum im Einzelhandel)

Im Folgenden siehst du 3 unterschiedliche Beispiele, wie du deine Tagesberichte gestalten kannst. Dies sind natürlich nur

Vorschläge. Du solltest auf jeden Fall auch mögliche Anforderungen deiner Schule beachten und diese berücksichtigen.

Beispiel 1

<u>Tagesziel:</u> Kennenlernen der Kolleg:innen und aller Abteilungen
<u>Aufgaben:</u> Leere Regale überprüft und Ware nachgefüllt, leere Verpackungen entsorgt, neue Ware ausgepackt und in Regale eingeräumt, Auslage mit reduzierten Artikeln geprüft, alte Artikel aussortiert
<u>Highlight:</u> Bei der Neudekoration des Ladens mitgeholfen (Weihnachtsdeko)
<u>Neue (Er-)Kenntnisse:</u> Aufbau eines Supermarktes und Teamstruktur, die dahinter steht

Beispiel 2

Heute fing ich um 7 Uhr an und durfte erst mal beim Vorbereiten des Ladens mithelfen.
Danach kontrollierte ich die Obst- und Gemüseabteilung, entfernte fauliges Obst und füllte frisches Obst nach.
Besonders gut gefiel es mir, die Aktionsartikel nach Anleitung aufzubauen.
Langweilig fand ich dagegen, die Ladenfläche mit der Reinigungsmaschine zu reinigen.
Am Nachmittag packte ich dann mit meiner Betreuerin neue Ware aus, räumte sie in die Regale und sortierte abgelaufene Lebensmittel aus der Frischetheke aus. Feierabend war um 15 Uhr.

Beispiel 3

07:30 Fleischtheke vorbereitet und neue Waren (Wurst und Fleisch) eingeräumt
08:30 Neue Ware ausgepackt und in Regale eingeräumt
09:30 Tiefkühlschränke überprüft, abgelaufene Ware ausgeräumt, leere Regale nachgefüllt
12:00 Mittagspause
13:00 Bei der Büroarbeit mitgeholfen, Rechnungen abgeheftet, Lieferscheine nachgeprüft
14:00-15:00 Bei der Kassenabrechnung zugeschaut, danach Feierabend



Übung: Jetzt bist du an der Reihe! Beschreibe auf den folgenden Seiten jeden Tag deines Praktikums. Sollten dir die 5 Wochen nicht reichen, kannst du die Seiten auch kopieren, sooft du möchtest. Unter www.azubiyo.de/schuelerpraktikum/tagesberichte-wochenberichte findest du die Vorlage auch zum Ausdrucken.

Woche 1

Montag

Datum: _____

Dienstag

Datum: _____

Mittwoch

Datum: _____

Donnerstag

Datum: _____

Freitag

Datum: _____

MEINE TAGESBERICHTE

Woche 2

Montag

Datum: _____

Dienstag

Datum: _____

Mittwoch

Datum: _____

Donnerstag

Datum: _____

Freitag

Datum: _____

Woche 3

Montag

Datum: _____

Dienstag

Datum: _____

Mittwoch

Datum: _____

Donnerstag

Datum: _____

Freitag

Datum: _____

MEINE TAGESBERICHTE

Woche 4

Montag

Datum: _____

Dienstag

Datum: _____

Mittwoch

Datum: _____

Donnerstag

Datum: _____

Freitag

Datum: _____

Woche 5

Montag

Datum: _____

Dienstag

Datum: _____

Mittwoch

Datum: _____

Donnerstag

Datum: _____

Freitag

Datum: _____

2.4 Experteninterview: Fragen für dein Praktikum

Die folgende Vorlage hilft dir dabei, ein Interview mit jemandem aus deinem Betrieb zu führen. Das kann die Person sein, die dich im Praktikum betreut, die Abteilungsleitung oder auch nette Kolleg:innen mit interessantem Aufgabenbereich. Das Interview hilft dir dabei, deinen Praktikumsbetrieb noch besser kennenzulernen. Die Antworten notierst du dir am besten stichpunktartig auf einem Block.



Hinweis: Die Fragen in der Vorlage sind Vorschläge. Du musst nicht alle davon im Interview stellen und kannst dir natürlich auch eigene Fragen überlegen. Wenn du mehrere Interviews führen willst, benutze diese Seite einfach als Kopiervorlage.



FRAGEN ZUM UNTERNEHMEN

- Seit wann gibt es das Unternehmen?
- Wie viele Mitarbeitende sind in dem Unternehmen angestellt?
- Welche Abteilungen gibt es? Wofür sind Sie zuständig?
- Hat das Unternehmen mehrere Standorte?
- Was macht das Unternehmen einzigartig?
- Welche Ausbildungen bietet Ihr Unternehmen an?
- Was macht die Ausbildung in Ihrem Betrieb besonders?

FRAGEN ZUM BERUF

- Warum haben Sie sich genau für diesen Beruf entschieden?
- Was sind Ihre Hauptaufgaben?
- Benötigen Sie dafür spezielle Arbeitskleidung oder Werkzeuge?
- Welche von Ihren Aufgaben mögen Sie am liebsten, welche am wenigsten?
- Was ist das durchschnittliche Gehalt in der Ausbildung?
- Wie sind Ihre Arbeitszeiten?
- Was sollte man für Ihren Beruf mitbringen? Welche Eigenschaften passen nicht?
- Gibt es in Ihrem Beruf irgendwelche Gefahren oder Risiken?

EIGENE FRAGEN

2.5 Berufserkundung im Praktikumsbetrieb

Diese Übung hilft dir dabei, verschiedene Berufe kennenzulernen. Beantworte dazu die folgenden Fragen. Einige Antworten kannst du eigenständig recherchieren, zum Beispiel über die Website der Firma. Für die Beantwortung anderer Fragen musst du Mitarbeiter:innen deines Praktikumsbetriebs oder die Person befragen, die dein Praktikum betreut.

Angebote deines Praktikumsbetriebs

Welche Ausbildungsberufe oder Dualen Studiengänge bietet der Praktikumsbetrieb an?



Ein Beruf unter der Lupe

Such dir einen Beruf aus, den dein Betrieb ausbildet und der dich interessiert, und beantworte die folgenden Fragen dazu. Alternativ wähle einen Beruf, den eine Person aus dem Unternehmen erlernt hat:

Mein Beispielberuf:	
Dauer der Ausbildung:	
Gewünschter Schulabschluss:	
Diese Schulfächer sind wichtig:	
Wichtige Stärken:	
Ausbildungsvergütung/Kosten:	
Arbeitsumfeld: (Laden/Büro/Messe/...)	
Art der Ausbildung (dual oder schulisch):	
Typische Tätigkeiten:	



Nützliche Stärken

Setze ein Häkchen, falls der Punkt auf den gewählten Beruf zutrifft (Mehrfachauswahl möglich).

a) Gestalterische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	g) Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein	<input type="checkbox"/>
b) Kritikfähigkeit	<input type="checkbox"/>	h) Sorgfalt und Genauigkeit	<input type="checkbox"/>
c) Konfliktlösungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	i) Handwerklich-technisches Geschick	<input type="checkbox"/>
d) Neugierde und Lernbereitschaft	<input type="checkbox"/>	j) Selbstorganisation	<input type="checkbox"/>
e) Analytische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	k) Eigeninitiative und Entscheidungsfreude	<input type="checkbox"/>
f) Durchhaltevermögen	<input type="checkbox"/>	l) Überzeugungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>



Linktipps: Bei der Beantwortung der Fragen helfen dir auch das AZUBIYO-Beruflexikon und die Studiengangsprofile. Besuche dafür:
www.azubiyo.de/berufe/a-z und www.azubiyo.de/dual-studieren/studiengaenge

3. NACH DEM PRAKTIKUM

In diesem Kapitel lernst du, wie du die im Praktikum gesammelten Erfahrungen bewertest. Die Überlegungen sind gleichzeitig eine Vorbereitung für deinen Praktikumsbericht. Im zweiten Teil des Kapitels findest du einen Leitfaden für deinen Praktikumsbericht, an dem du dich orientieren kannst.



Linktipp: Wenn dich dein Praktikumsbetrieb beurteilen soll, dann kannst du dir kostenlos unsere Vorlage für einen Beurteilungsbogen auf www.azubiyo.de/schuelerpraktikum/beurteilung herunterladen.

3.1 Rückblick und Bewertung

Gib in der Tabelle an, welche Aufgaben du in deinem Praktikum besonders gut und welche du weniger gut fandest. Überlege dir auch jeweils eine Begründung dafür. Das macht es dir später leichter zu beurteilen, ob du dir eine Ausbildung

oder ein (Duales) Studium in diesem Bereich vorstellen kannst. Reflektiere, was du an nützlichen Fähigkeiten erworben hast und ob dir das Arbeitsumfeld gefallen hat.

Diese Aufgaben haben mir gefallen:	Warum?
z. B. Beratung der Kund:innen im Laden	Ich finde es spannend, verschiedene Kundenfragen zu beantworten.

Diese Aufgaben haben mir nicht gefallen:	Warum?
z. B. Sortierarbeiten im Lager	Mir fiel es schwer, den Überblick zu behalten.

Nützliche Kenntnisse und Fähigkeiten:	Wobei habe ich diese erlangt?
z. B. Einblick in das Programm PowerPoint	durch das Erstellen einer Präsentation für das Projekt xy

Welches Arbeitsumfeld habe ich kennengelernt? (Kreuze an)	Kann ich mir dieses Umfeld auch für meinen zukünftigen Arbeitsplatz vorstellen? Warum?
<input type="checkbox"/> Büro <input type="checkbox"/> Labor/Forschungseinrichtung <input type="checkbox"/> Großveranstaltungen/ Messen/ Konzerte <input type="checkbox"/> Freie Natur <input type="checkbox"/> Werkstatt/ Fertigung/ Handwerksbetrieb	<input type="checkbox"/> Personenbeförderung <input type="checkbox"/> Laden/Geschäft <input type="checkbox"/> Atelier/Künstlerwerkstatt <input type="checkbox"/> Baustelle <input type="checkbox"/> Auto/Lieferwagen/LKW <input type="checkbox"/> Gastronomie <input type="checkbox"/> Arztpraxis/Pflege/Betreuung
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	_____ _____ _____ _____ _____

3.2 Leitfaden zum Praktikumsbericht

Wenn dein Praktikum vorbei ist, schreibst du als nächstes deinen Praktikumsbericht. Darin präsentierst du im ersten Teil deine gewählte Firma und die Aufgaben, mit denen du

dich beschäftigen konntest. Der zweite Teil des Praktikumsberichts soll deine persönliche Bewertung des Praktikums enthalten.

Aufbau

Hier haben wir einen kurzen Leitfaden für dich, an dem du dich beim Verfassen deines Praktikumsberichts orientieren kannst:

- ↓ **Einleitung**
- Erläutere zum Beispiel, warum du dich für dieses Praktikum entschieden hast. Du kannst auch beschreiben, wie du auf diesen Betrieb gestoßen bist oder warum du dich für die Branche interessierst.
- ↓ **Vorstellung des Unternehmens**
- Der zweite Teil des Berichts beschäftigt sich mit deinem Praktikumsbetrieb aus objektiver Sicht: Was macht das Unternehmen genau, welche Ziele verfolgt es? Wie ist das Unternehmen aufgebaut?
- Tipp: Baue einige Zahlen und Fakten ein, wie die Gründungsgeschichte, die Mitarbeiterzahl oder auch den Aufbau des Betriebs (Abteilungen, Struktur).
- ↓ **Vorstellung deines Tätigkeitbereiches**
- Der dritte Abschnitt sollte sich konkret damit beschäftigen, was du in der Firma geleistet hast. Du kannst zum Beispiel allgemein beschreiben, wie der Tätigkeitsbereich der Abteilung aussieht, in der du gearbeitet hast, und mit welchen Aufgaben du dich befasst hast. Am besten beschreibst du auch einen typischen Arbeitstag deines Praktikums.
- Zusätzlich kannst du hier auch die Arbeitsbedingungen deiner Tätigkeit erläutern. Hast du z. B. im Büro, im Freien oder etwa in einer Praxis gearbeitet?
- ↓ **Bewertung deines Praktikums**
- Im letzten Teil geht es um deine persönliche Bewertung des Praktikums. Wie gefiel dir das Praktikum insgesamt, wie deine Aufgaben konkret? Dabei hilft dir das Kapitel „3.1 Rückblick und Bewertung“ auf Seite 16, in dem du deine einzelnen Aufgaben bereits bewertet und die Aussagen begründet hast.
- Tipp: Ziehe ein Fazit und erkläre, ob du dir vorstellen kannst, in dem Betrieb und/oder in diesem Beruf später eine Ausbildung oder auch ein Duales Studium zu beginnen.

Layout

Achte bei deinem Praktikumsbericht auch auf die Formatierung. Auch wenn es keine offiziellen Vorgaben wie etwa bei einer Bewerbung gibt, solltest du ein paar grundlegende Dinge beachten, um das Lesen zu erleichtern. Vielleicht bekommst du aber auch von deiner Schule konkrete Richtlinien.

- Wähle eine gut lesbare Schrift wie Arial oder Times New Roman.
- Verwende Schriftgröße 11 oder 12.
- Sei sparsam mit **fetter** oder *kursiver* Schrift.
- Außerdem solltest du keine zu großen Seitenränder oder Zeilenabstände einstellen. Normal sind Seitenränder von maximal 3–4 Zentimetern und maximal 1,5-fache Zeilenabstände.



Linktipp: Ein Beispiel eines Praktikumsberichts findest du auf www.azubiyo.de/schuelerpraktikum/praktikumsbericht. Diesen sollst du aber nicht einfach kopieren, sondern als Hilfestellung sehen. Du kannst beispielsweise die Formatierungen übernehmen. Der Aufbau selbst bleibt allerdings dir überlassen. Viele Schulen haben auch ihre eigenen Vorgaben für Praktikumsberichte. In diesem Fall solltest du die Vorlage deiner Schule verwenden.

Neben den praktischen Erfahrungen, die du selbst im Praktikum sammelst, können auch Erfahrungen anderer Praktikant:innen deine Berufswahl beeinflussen. Ein Erfahrungsbe-

richt kann dir auch die Wahl eines passenden Praktikumsbetriebes erleichtern. In diesem Praxisbeispiel erfährst du, welche Eindrücke Annika aus ihrem Praktikum mitnimmt.



Annika (15), Praktikantin im Marketing bei Azubiyo

„Hallo, ich heiße Annika und bin 15 Jahre alt. Ich gehe in die 9. Klasse und mache zurzeit ein 3-wöchiges Schulpraktikum in der Marketingabteilung der FUNKE Works GmbH, zu der auch Azubiyo gehört. In meiner Freizeit gehe ich gerne reiten oder im Winter snowboarden. Wenn ich meine Ruhe will, bastle ich gerne.“

Mein Praktikumsbetrieb	
Unternehmen	FUNKE Works GmbH
Anzahl Mitarbeiter:innen	Mehr als 130
Standort	München

Die wichtigsten Fakten zu meinem Praktikum	
Art des Praktikums	Schulpraktikum
Praktikum in der Abteilung	Marketing und Redaktion
Dauer	3 Wochen
Arbeitsumfeld (Büro, Lager, im Freien ...)	Büro
Nützliche Stärken	Teamfähigkeit, Sorgfalt, MS Office-Kenntnisse
Bewerbungsart	E-Mail-Bewerbung

Was mir an meinem Praktikum besonders gefallen hat

Besonders gefällt mir an meinem Praktikum das Arbeiten an der Website. Dazu gehört beispielsweise das Aktualisieren der Inhalte. Daneben unterstütze ich auch bei der Erfassung von Bestellungen der Azubiyo-Arbeitshefte. Das Arbeitsklima gefällt mir sehr gut. Ich arbeite in einem sehr jungen Team und alle Kolleg:innen sind richtig nett zu mir. Außerdem darf ich jeden duzen, damit fühle ich mich wohler und als Teil des Teams. Meinen Kolleg:innen ist es wichtig, dass ich etwas lerne und mich nicht langweile. Deshalb versorgen sie mich mit abwechslungsreichen Aufgaben.

Was mir nicht so gut gefällt

Natürlich gibt es auch weniger spannende Aufgaben, etwa Dokumente zu überprüfen und abzulegen. Die Arbeitszeiten waren für mich zu Beginn auch eine Herausforderung, da ich es von der Schule nicht gewohnt war, so lange am Stück zu arbeiten.

Meine Bewertung

Ich denke, dass mir das Praktikum auf jeden Fall etwas genützt hat. Für mich war es die erste richtige Arbeitserfahrung und nun habe ich ein gutes Bild davon, wie die Arbeit im Büro abläuft. Ich kann mir gut vorstellen, später einmal etwas Vergleichbares zu arbeiten. Leider reichen 3 Wochen nicht aus, um alles richtig kennenzulernen. Vor allem an den neuen Azubiyo-Arbeitsheften hätte ich gerne mehr mitgearbeitet.

Ich würde das Praktikum sofort weiterempfehlen, weil es mir sehr viel Spaß gemacht hat. Besonders die Kolleg:innen waren ein großer Pluspunkt. Die Arbeit war sehr abwechslungsreich und interessant. Allerdings sollte man gerne schreiben und kein Problem damit haben, den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen. Wenn einem das nichts ausmacht, ist dieses Praktikum genau das Richtige.

5. AUSBLICK

Vom Praktikum in die Ausbildung

Du hast bereits ein oder mehrere Praktika gemacht? Glückwunsch! Dann hast du schon einen wichtigen Schritt in Richtung berufliche Zukunft gemacht und die ersten Praxiserfahrungen in einem Betrieb gesammelt. Vielleicht weißt du jetzt schon ganz genau, welchen Beruf du erlernen

möchtest. Vielleicht bist du aber noch unentschlossen, ob eine Berufsausbildung für dich überhaupt in Frage kommt. Um dir die Entscheidung zu erleichtern, haben wir für dich die wichtigsten Infos zum Thema Ausbildung zusammengefasst.



Ausbildungsarten

Die klassische Form der Ausbildung ist die duale Ausbildung. Dual heißt, dass du den Theorieteil in der Berufsschule lernst, die Praxis im Ausbildungsbetrieb. Bei einer schulischen Ausbildung erlernst du den Beruf an einer Berufsfachschule oder Fachakademie.



Ausbildungsberufe

Aktuell kannst du aus über 300 dualen Ausbildungen wählen, von kaufmännischen über technische bis hin zu handwerklichen und gestalterischen Berufen. Daneben gibt es etwa 100 schulische Ausbildungsberufe. Als schulische Ausbildungen werden vor allem Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich angeboten.



Vergütung und Kosten

Die Ausbildungsvergütung variiert je nach Branche, Ausbildungsberuf und -betrieb und liegt im ersten Ausbildungsjahr im Schnitt zwischen 620 und 1.050 Euro pro Monat. Bei der schulischen Ausbildung erhältst du teilweise keine Vergütung und musst gegebenenfalls Schulgeld bezahlen.



Dauer der Ausbildung

Je nach Ausbildungsberuf dauert eine duale Ausbildung meist zwischen 2,5 und 3,5 Jahren, eine schulische Ausbildung zwischen 2 und 3 Jahren. Dein Schulabschluss und deine Leistungen während der Ausbildung können sich auf die Dauer auswirken und auch zu einer Ausbildungsverkürzung oder -verlängerung führen.

Die richtige Ausbildung finden

Wenn du dich für eine Ausbildung interessierst, kannst du dich zwischen mehr als 400 verschiedenen Berufen entscheiden. Um dir die Wahl zu erleichtern und damit du den zu dir passenden Beruf und Ausbildungsbetrieb findest, ist eine gute Berufsorientierung wichtig. Neben Praktika gibt es viele weitere Möglichkeiten, mit denen du verschiedene Berufsmöglichkeiten kennenlernen kannst. Du solltest bei der Berufsorientierung immer darauf achten, ob es sachliche Informationen oder persönliche Erfahrungen sind, damit du sie richtig einschätzen kannst.

Sachliche Informationen und Fakten

Damit sind Informationen, Daten, Zahlen und Fakten gemeint, die nicht verändert oder beeinflusst werden können, wie beispielsweise Berufsprofile, Statistiken und Fachartikel.

Persönliche Erfahrungen

Erfahrungsberichte von aktuellen oder ehemaligen Azubis, die du beispielsweise im Internet findest, ermöglichen dir persönliche Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe. Ein Beispiel findest du auch auf der nächsten Seite.



Linktipps: Sachliche Informationen zu rund 400 verschiedenen Berufen findest du im Azubiyo-Berufe-Lexikon: www.azubiyo.de/berufe/a-z
Persönliche Erfahrungsberichte zu unterschiedlichen Ausbildungen in schriftlicher Form und als Video findest du unter: www.azubiyo.de/videos-erfahrungsberichte

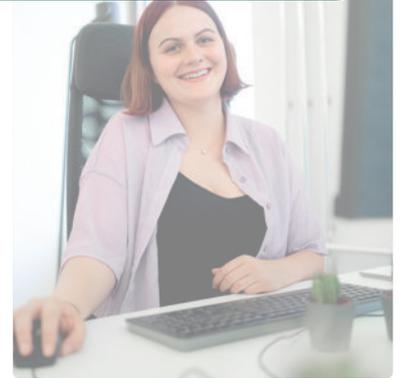
2

Persönlicher Erfahrungsbericht Ihres/Ihrer Auszubildenen!

Dialogmarketing

„Hallo, ich bin Chrissy, 19 Jahre alt und arbeite bei der FUNKE Works GmbH in München, zu der auch AZUBIYO gehört. Nach meiner mittleren Reife habe ich dort meine Ausbildung zur Kauffrau für Dialogmarketing begonnen und bin zur Zeit im Bereich Vertrieb eingesetzt. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik.“

Chrissy, Auszubildende, München



Die wichtigsten Fakten zu meinem Beruf

1	Art der Ausbildung	Duale Ausbildung (Betrieb und Berufsschule)
2	Dauer der Ausbildung	3 Jahre
3	Fachbereich	Kaufmännisch
4	Gewünschter Schulabschluss	Mittlere Reife
5	Arbeitsumfeld	Büro
6	Arbeitszeiten	Gleitzeit
7	Reisebedingungen	Keine Reisen
8	Nützliche Stärken	Kommunikationsstärke, Durchhaltevermögen, Organisationstalent
9	Anspruch auf Urlaub	30 Tage
10	Sonstiges	Unternehmen ist an Entwicklung von neuen Technologien beteiligt, überdurchschnittlich viel Kontakt mit Menschen

Typische Inhalte und Aufgaben

Nachdem ich in den ersten 6 Monaten meiner Ausbildung intensive Einblicke in den Arbeitsalltag des Kundenservice erhalten habe, bin ich nun im Vertrieb im Bereich Neukundenmanagement tätig. Nach intensiver Einarbeitung darf ich selbst den Alltag einer Vertriebsperson erleben. Neukundenakquise gehört dabei zu den wichtigsten Tätigkeiten. Auch die Vorstellung unseres Portals bei potenziellen Kund:innen ist ein fester Bestandteil der Vertriebsarbeit. Der Zusammenhalt und die Unterstützung meiner Arbeitskolleg:innen motiviert mich, täglich mein Bestes zu geben.

Was mir an meinem Job besonders Spaß macht

Besonders gefällt mir, dass ich in meiner Ausbildung auf die unterschiedlichsten Abteilungen und Aufgaben treffe und auch selbst mitwirken kann. So kann ich am besten herausfinden, was mir am meisten liegt. Gerade der telefonische Kontakt mit Menschen gefällt mir sehr gut. Auch die Umsetzung eigener Projekte macht mir Spaß.

Was man auch bedenken sollte

Durchhaltevermögen ist in der Ausbildung sehr wichtig, da der Kontakt mit den Menschen, egal ob mit Kund:innen oder Interessent:innen nicht immer so verläuft, wie man sich wünscht. Ebenso sollte man beachten, dass es sich um eine Bürotätigkeit handelt, bei der man den Großteil des Tages vor dem PC sitzt.



Mein persönlicher Tipp für interessierte Bewerber:innen:

Sei dir bewusst, dass du viel mit Kund:innen im telefonischen Kontakt stehst und auch Rückmeldung von ihnen bekommen kannst. Nimm so etwas nicht persönlich, sondern wach dich und höre dir die Rückmeldung der Kund:innen an und gehe weiterhin mit einer positiven Einstellung an die Sache heran.

MUSTERSEITE

FINDE JETZT DEINE TRAUMSTELLE

Stellenmarkt

- Online-Stellenbörse mit tausenden freien Ausbildungs- und Dualen Studienplätzen: www.azubiyo.de/stellenmarkt
- Stellenangebote in jeder Region Deutschlands
- Stellenanzeigen merken, vergleichen, drucken und gleich bewerben

4.000 Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und Berufsfachschulen

- Ausbilderprofile mit Infos zum Unternehmen, Benefits, Ausbildungsvergütung ...
- Blick hinter die Kulissen: Personalerinterview und Erfahrungsberichte von Azubis

Berufsbilder von A bis Z

- 450 Berufsbilder mit Zahlen und Fakten zu Ausbildung, Voraussetzungen, Dauer, Weiterbildung, ...
- Ausbildungsvergütung und Einstiegsgehälter zu jedem Beruf
- Muster-Bewerbungsschreiben zu jedem Beruf

Videos und Erfahrungsberichte

von Azubis und Dual Studierenden

Bewerbungstutorial

- Anleitungen, Beispiele und Vorlagen zu Anschreiben, Lebenslauf und Co.
- Tipps zur Vorbereitung für Vorstellungsgespräch, Assessment-Center und Einstellungstest

Finde jetzt deine
Praktikumsstelle





Registriere dich und nutze alle Azubiyo-Vorteile

**Kostenlos
registrieren!**

01



02

Berufswahltest machen

Stärken herausfinden, Wünsche und Schule eintragen

Matching aktivieren

Mach aus einem gewöhnlichen Stellenmarkt
nun deinen persönlichen Stellenmarkt

03



04

Lass dich finden!

Profil freischalten und von passenden Arbeitgebern gefunden werden

Nichts mehr verpassen

Abonniere den Stellenalarm und lass dir
die besten Angebote bequem auf
dein Smartphone schicken

05



Hier geht's zum
Berufswahltest



 **Azubiyo**

③ Hier erscheint Ihre ganzseitige Anzeige!



KOMMUNIKATIV

Sehen Sie, Webstandards sind das Regelwerk, auf dem Webseiten aufbauen. So gibt es Regeln für HTML, CSS, JavaScript oder auch XML; Worte, die Sie vielleicht schon einmal von Ihrem Entwickler gehört haben. Diese Standards sorgen dafür, dass alle Beteiligten aus einer Webseite den größten Nutzen ziehen.



GLOBAL

Sehen Sie, Webstandards sind das Regelwerk, auf dem Webseiten aufbauen. So gibt es Regeln für HTML, CSS, JavaScript oder auch XML; Worte, die Sie vielleicht schon einmal von Ihrem Entwickler gehört haben. Diese Standards sorgen dafür, dass alle Beteiligten aus einer Webseite den größten Nutzen ziehen.



INDIVIDUELL

Sehen Sie, Webstandards sind das Regelwerk, auf dem Webseiten aufbauen. So gibt es Regeln für HTML, CSS, JavaScript oder auch XML; Worte, die Sie vielleicht schon einmal von Ihrem Entwickler gehört haben. Diese Standards sorgen dafür, dass alle Beteiligten aus einer Webseite den größten Nutzen ziehen.

MUSTERSEITE
stech.de